

Reisen in Wortwelten

Bereits zum zweiten Mal stehen in Graz die Transnationalen Literaturtage auf dem Programm. Unter dem Motto „WeltWortReisende“ treffen einander von Donnerstag (20. Oktober) bis Samstag zehn Autoren unterschiedlichster Herkunft, um sich über Literatur, Sprachen und Weltvorstellungen auszutauschen.

Flucht, Exil, Nationalismus, Kolonialismus und Krieg sind Themen, die die Menschen weltweit betreffen. Sie finden auch Niederschlag in den Texten, welche die zehn eingeladenen Autoren bei den transnationalen Literaturtagen vorstellen. Am Donnerstag erkunden Sofia Andruchowytch, Dževad Karahasan, In Koli Jean Bofane, Maaza Mengiste und Abdelaziz Baraka Sakin bei Isop in der Dreihackengasse „Die Geschichte und ihre Zeug:Innen“. Dazu ist auch eine Hommage an die 2016 verstorbene Gloria Naylor vorgesehen.

Bachtyar Ali, Iris Hanika, Vamba Omar Sherif und Jennifer Nansubuga Makumbi widmen sich am Freitag im Forum Stadtpark der „Sprache als Insel der Freiheit“. Beide Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr, Wolfgang Popp moderiert, Ninja Reichert liest die Texte auf Deutsch, Seydou Traoré steuert Musik bei.

Der Samstag ist schließlich den Jüngsten gewidmet. Im Kindermuseum FRida & freD stehen kulinarische Workshops der Weltwortreisenden auf dem Plan (dafür sind Anmeldung nötig: ☎ 0316/872 7700). MR

Foto: Christoph Hartner



Dževad Karahasan ist einer der zehn WeltWortReisenden